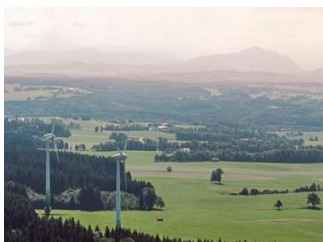


gschWind die Neuigkeiten

Unter anderem mit folgenden Themen:



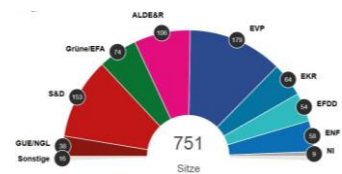
Bayern

Grüner bayerischer
Energiekongress



Forschung

Erneuerbare
Energien Report



Sonderseite

Europawahl





Bayern

Visual Story „Wind in Sicht - Landscape in Transition“

In der digitalen Ausgabe des Spiegel Magazins findet sich seit Anfang Juni eine [Visual Story](#) des bekannten Photographen und Buchautoren Ulrich Mertens. Darin geht es um den Ausbau der Windenergie im Zusammenspiel mit der Landschaft. Die Aufnahmen zeigen deutlich die Faszination von Wind und Technik und eignen sich hervorragend, die Vorteile der Windenergie zu transportieren.

Die Grünen und die Energie

GRÜNER BAYERISCHER ENERGIEKONGRESS

Wie sieht die Zukunft der Klimaschutzbewegung aus? Dies war die Leitfrage des diesjährigen Energiekongresses der Grünen Landtagsfraktion am 11.05.2019 in der Landeshauptstadt. Prof. Dr. Schellnhuber, Direktor a.D. verdeutlichte im Hauptreferat die Dringlichkeit einer drastischen Wende – sowohl im Bereich Energie als auch in den Bereichen Politik, Bau und Gesellschaft. Wachstum dürfe nicht länger das Maß aller Dinge sein, warnt der Klimaforscher und ehemalige langjährige Vorsitzende des WBGU, denn „wir stehen an der Schwelle

zur Vernichtung unserer Zivilisation“.

In den Workshops am Nachmittag ging es dann um Elektromobilität, CO₂-Bepreisung und Strategien für zukünftige Kampagnen. In allen Foren wurde immer wieder die Fridays-for-Future-Bewegung gelobt, die es einerseits schafft, die langjährig Engagierten (wieder) zu inspirieren und motivieren, andererseits den nötigen Druck auf die Regierung aufbaut.

Das Fazit? Gespalten. Es blieb die Frage, warum Teile der Politik und Gesellschaft immer noch nicht anerkennen, dass JETZT die *Umsetzung* erfolgen muss – obwohl das Wissen über die Folgen des Weiter-so, Fachexpertise und Technik für die Wende und der Druck der Jugend vorhanden sind.

Offener Brief zum Thema Windenergie und Artenschutz

Johannes Lackmann, Geschäftsführer der WestfalenWind GmbH, findet in einem [offenen Brief](#) an Staatssekretär Jochen Flasbarth deutliche Worte für die (vermeintlichen) Konflikte zwischen Klima- und Naturschutz und die Verflechtungen zwischen Naturschutzverbänden und staatlichen Behörden. Die angesprochenen Kritikpunkte gelten sicher nicht nur auf Bundesebene.

Wir schaffen die Energiewende

Aus der LGS

10H auf dem Prüfstand

Rechtzeitig zur geplanten Evaluierung der 10H-Regelung veranstaltet der BWE Bayern eine Fachkonferenz mit dem Titel „10H auf dem Prüfstand“. Nachdem Experten Ihre Sicht des Gesetzes darstellen, wird es ausreichend Zeit für Diskussionen geben. Die Fachkonferenz findet am 09.10.2019 in München statt. Einladung, Programm und Anmeldeinformationen folgen in Kürze.

Werkstattgespräch „Wind vor Ort“

Obwohl die Deutsche Bahn mit Gegenwind aufwartete und die Ankunft unseres Gastes, Uli Ahlke aus dem Kreis Steinfurt, verzögerte, war das Werkstattgespräch am 06. Juni ein voller Erfolg. Die Themen Bürgerbeteiligung und Akzeptanz spielen gerade unter den erschwerten Bedingungen des Windkraftausbaus in Bayern eine zentrale Rolle. Die knapp 20 Teilnehmer des Gesprächs profitierten nicht nur von den langjährigen Erfahrungen aus NRW sondern auch vom intensiven Austausch auf bayerischer Ebene.

Herrn Ahlke war das Erstaunen ob der vielen Hindernisse, mit denen die bayerische Windbranche nach wie vor zu kämpfen hat, deutlich anzumerken. Im



Werkstattgespräch mit Uli Ahlke am 06. Juni.

Nachgang fand er daher auch auf seiner Facebook-Seite deutliche Worte zum bayerischen Sonderweg 10H: „Aktiver Klimaschutz geht anders!“. Hoffen wir also, dass die bayerische Politik sich diesen Appell zu Herzen nimmt und gehen wir weiter mit guten Bürgerprojekten voran!

Branchentag Erneuerbare Energien Bayern

Der Branchentag wird am 25.10.19 in Taufkirchen bei München stattfinden. Um die Veranstaltung als Sponsor zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an die LGS.

BWE-Termine

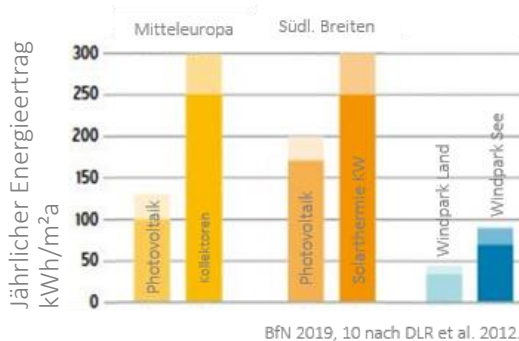
- ~ Landesverbandsversammlung BY am 16.07.2019
- ~ Fachkonferenz „10H auf dem Prüfstand“ am 09.10.2019
- ~ Branchentag Erneuerbare Energien am 25.10.19



Forschung

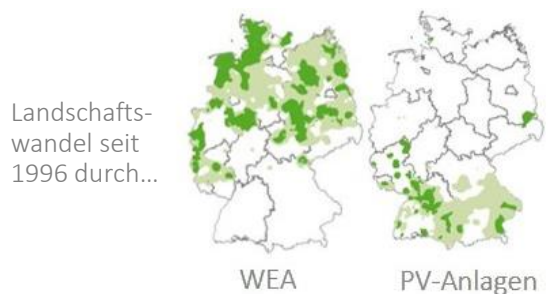
BfN: Erneuerbare Energien Report

Anfang des Jahres erschien der [Erneuerbare Energien Report](#) des BfN. Eine der Kernaussagen ist der Ausbaurvorrang für flächensparende Technologien. Gemeint ist damit jedoch nicht die Windenergie, denn bei der Darstellung des Flächenertrags legen die Autoren die Gesamtfläche eines Windparks zugrunde. So geraten die Freiflächen zwischen WEA direkt in Konkurrenz zur Fläche von PV-Anlagen oder Feldern zum Biomasseanbau.



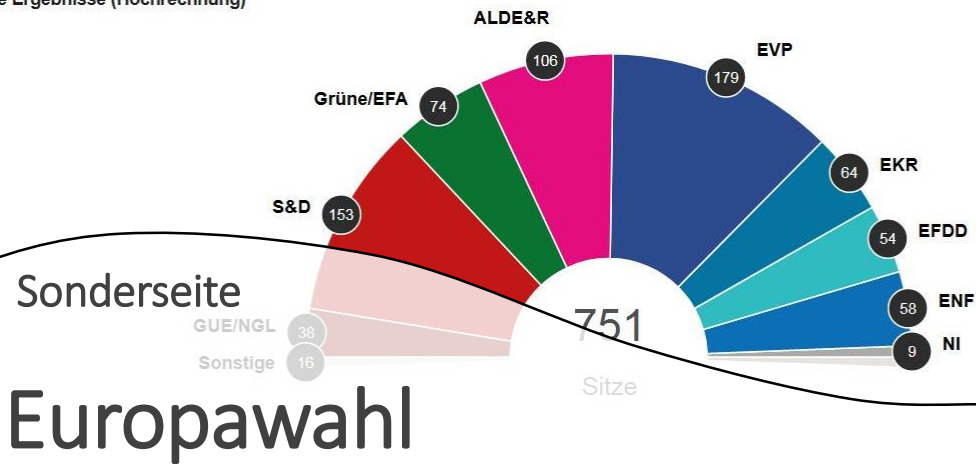
Auch bei der Forderung nach dem Erhalt des Schutzgutes Landschaft punktet die Solarenergie mit der Möglichkeit, bereits versiegelte und urbane Flächen zu nutzen. Im Sinne des Erhalts der Biodiversität fordert der Report außerdem, artspezifisches Verhalten an EE-Anlagen genauer zu untersuchen und naturschutzfachliche Erkenntnisse in die Planung der Anlagen einfließen zu lassen. Damit schlägt die

Studie genau in die Kerbe, die auch im Zusammenhang mit dem bayerischen Winderlass für Kopferbrechen in der Branche sorgt – fehlende Forschung.



BfN 2019, 14 nach Schmidt et al. 2016.

Gerade die Überprägung des Landschaftsbildes durch Windkraftanlagen sowie die vermeintliche Gefährdung von Vögeln und Fledermäusen bilden den Tenor des Reports. Damit bringt das BfN leider nicht die aus bayerischer Sicht so dringend benötigten Argumente für die Windkraft. Insgesamt konzentriert sich der Report vor allem auf mögliche Konflikte zwischen der dezentralen Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energien und dem Naturschutz. Obwohl diese Konflikte im Einzelfall entscheidend sein können, so sollte ein Bundesamt aus unserer Sicht nicht den überragenden Beitrag, den die Energiegewende für Klima- und Naturschutz leistet, aus den Augen verlieren.



Sonderseite

Europawahl

Europa wird grüner (?)

Bei den Wahlen am letzten Maiwochenende waren gut 400 Millionen Europäer aufgerufen, ein neues Parlament zu wählen. Wie erwartet mussten sowohl die konservative Europäische Volkspartei als auch die Sozialdemokraten insgesamt Einbußen hinnehmen, während Liberale und Grüne im Vergleich zu den Wahlen 2014 mehr Zuspruch fanden. Doch so einfach lässt sich das Ergebnis nicht zusammenfassen. Die EU-Bürger haben längst nicht nur nach europäischen Themen gewählt, sondern die Chance auch genutzt, um nationale politische Entwicklungen abzubilden.

So haben die Grünen zwar in Deutschland das stärkste Ergebnis eingefahren, in Italien beispielsweise haben sich die Wähler jedoch deutlich für die Rechtspopulisten ausgesprochen. Wenig überraschend konnten EU-kritische Stimmen vor allem in Großbritannien punkten, während Polen und Ungarn eher konservativ gewählt haben.

Damit steht die EU vor der Herausforderung von einem besonders heterogenen Parlament in die Zukunft geführt zu werden. In Deutschland fordern lediglich Grüne und Linke den Ausbau der Erneuerbaren Energien, während die SPD

die Treibhausgasneutralität in den Fokus stellt. Auch beim Atomausstieg sind sich SPD, Grüne und Linke einig. Den gesamteuropäischen Ausstieg aus der Kohle wollen Grüne und Linke erreichen. Darüber hinaus denken Union, Grüne, FDP und Linke über eine unterschiedlich geartete Bepreisung der CO₂-Emissionen nach. Andere Äußerungen zum Thema Energie- und Klimapolitik finden sich bei Union und FDP jedoch nicht. Getoppt werden sie dabei nur von der AfD, die den anthropogenen Anteil am Klimawandel leugnet und daher den Ausstieg aus jeglichen Klimaschutzabkommen und -verpflichtungen sowie die Rückbesinnung auf konventionelle Energieträger fordert.

Insgesamt sind die Positionen der Fraktionen sehr unterschiedlich was die Einführung bzw. Umsetzung gesamteuropäischer Klimaziele zukünftig erschweren wird. Die wichtigste Aufgabe für die Frauen und Männer in Brüssel ist es, ein starkes und vereintes Europa sowohl nach Innen als auch nach Außen zu präsentieren. Denn nur gemeinsam können die globalen Herausforderungen unserer Zeit gemeistert werden.

Inhalt und Redaktion (ViSdP):

Petra Hutner
Leiterin Landesgeschäftsstelle Bayern

Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE) / German Wind Energy Association
Landesgeschäftsstelle Bayern
Ehrenpreisstraße 2
86899 Landsberg am Lech

T +49 8191 / 42821-15
F +49 8191 / 42821-20

p.hutner[at]wind-energie.de
www.wind-energie.de